



Stefanie Schäfer

Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung Seeschifffahrt

Modulheft Abschlussprüfung
Übungsaufgaben und erläuterte Lösungen

Bestell-Nr. 40223

u-form Verlag · Hermann Ullrich GmbH & Co. KG

Deine Meinung ist uns wichtig!

Du hast Fragen, Anregungen oder Kritik zu diesem Produkt?

Das u-form Team steht dir gerne Rede und Antwort.

Einfach eine kurze E-Mail an

feedback@u-form.de

Änderungen, Korrekturen und Zusatzinfos findest du übrigens unter diesem Link:

www.u-form.de/addons/40223-2023.zip

BITTE BEACHTEN:

Die **Lösungen** findest du im hinteren Teil dieses Modulhefts.



1. Auflage 2023 · ISBN 978-3-95532-408-7

Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. sind der Verwertungsgesellschaft Wort, Untere Weidenstr. 5, 81543 München, Telefon 089 514120, zur treuhänderischen Wahrnehmung überlassen. Damit ist jegliche Verbreitung und Vervielfältigung dieses Werkes – durch welches Medium auch immer – untersagt.



© u-form Verlag | Hermann Ullrich GmbH & Co. KG
Cronenberger Straße 58 | 42651 Solingen
Telefon: 0212 22207-0 | Telefax: 0212 22207-63
Internet: www.u-form.de | E-Mail: uform@u-form.de

Bereich	Seite
Aufgabenteil	
1. Aufgabe – Westeuropäische Häfen	5
2. Aufgabe – Fahrtgebiete der Linienschifffahrt.....	6
3. Aufgabe – Wichtige Seewege und Welthäfen	7
4. Aufgabe – Betriebsformen.....	8
5. Aufgabe – Containerrundläufe.....	8
6. Aufgabe – Stückgutfrachtvertrag.....	9
7. Aufgabe – Frachtberechnung bei CFR gem. Incoterms 2020	9
8. Aufgabe – Haftung des Verfrachters.....	10
9. Aufgabe – Konnossement	11 – 12
10. Aufgabe – Havarie/Haverei.....	13
11. Aufgabe – Fachbegriffe der Seeschifffahrt.....	14
12. Aufgabe – Seefrachtberechnung.....	15
13. Aufgabe – Kundenanfrage bearbeiten.....	16 – 17
14. Aufgabe – Sammelgut am See.....	18 – 19

Bereich	Seite
Lösungsteil	
1. Aufgabe – Westeuropäische Häfen	23
2. Aufgabe – Fahrtgebiete der Linienschifffahrt.....	23
3. Aufgabe – Wichtige Seewege und Welthäfen	23 – 25
4. Aufgabe – Betriebsformen.....	25 – 26
5. Aufgabe – Containerrundläufe.....	26 – 27
6. Aufgabe – Stückgutfrachtvertrag.....	27 – 28
7. Aufgabe – Frachtberechnung bei CFR gem. Incoterms 2020	28 – 29
8. Aufgabe – Haftung des Verfrachters.....	29 – 30
9. Aufgabe – Konnossement	30 – 33
10. Aufgabe – Havarie/Haverei.....	34
11. Aufgabe – Fachbegriffe der Seeschifffahrt.....	35
12. Aufgabe – Seefrachtberechnung.....	36
13. Aufgabe – Kundenanfrage bearbeiten.....	37
14. Aufgabe – Sammelgut am See.....	38

3. Aufgabe – Wichtige Seewege und Welthäfen

Koper ist ein aufstrebender Transithafen für Österreich, Tschechien, Slowakei und Ungarn. Hauptumschlaggüter sind Eisenerze und Phosphate. Für den mitteleuropäischen Markt werden zunehmend PKW der Hersteller aus Fernost von Kōbe nach Koper verschifft.

- a) In welchen Staaten liegen die Häfen Kōbe und Koper?
- b) Beschreiben Sie den kürzesten Seeweg für diese Transporte.
- c) Koper zählt zu den sog. „Südhäfen“. Nennen Sie weitere fünf davon.

Im Jahr 2021 wurden im Hamburger Hafen insgesamt über 128,7 Mio. Tonnen Güter und davon in den vier Containerterminals Buchardkai, Tollerort, Altenwerder und Eurogate an Containern über 8,7 Mio. TEU umgeschlagen. Hamburg ist damit der größte deutsche See- und Containerhafen und liegt damit auf Platz 3 in Europa nach Rotterdam (Platz 1) und Antwerpen (Platz 2).

- d) Nennen Sie **6** weitere Seehäfen Deutschlands und deren Küstenlage (Nord- oder Ostsee).
- e) In folgenden Fahrtgebieten (Auswahl aus 33)
 - Nr. 02 (Nordamerika – USA-Ostküste)
 - Nr. 09 (Südamerika/Ostküste)
 - Nr. 13 (Westafrika)
 - Nr. 19 (Ostasien)

befinden sich weitere wichtige Welthäfen.

Benennen Sie für jedes der obigen Fahrtgebiete **2** Ihnen bekannte Häfen.

- f) Ein Seeschiff fährt von Porto nach Sewastopol. Bringen Sie folgende (alphabetisch aufgelistete) Seewege in die richtige Fahrtrihenfolge:
Ägäis – Atlantischer Ozean (Atlantik) – Bosporus – Dardanellen – Marmarameer – Mittelmeer – Schwarzes Meer – Straße von Gibraltar

4. Aufgabe – Betriebsformen

Ein Spediteur erhält den Auftrag, 680 t Industrie-Granulate nach Übersee zu verschiffen. Bei der Wahl des geeigneten Verfrachters kann er zwischen einer Linienreederei und einer Trampschifffahrtsgesellschaft wählen.

- a) Unterscheiden Sie Linien- und Trampschifffahrt.
- b) Was versteht man unter einer Linienkonferenz und welche Aufgaben übernimmt sie?
- c) Was ist der Unterschied zwischen einer offenen und einer geschlossenen Konferenz?
- d) Worin unterscheidet sich ein Konsortium in der Seeschifffahrt von einer Linienkonferenz?
- e) Wo kann der Spediteur die Abfahrt- und Ankunftszeiten der Schiffe ersehen?

5. Aufgabe – Containerrundläufe

Ein Versender will eine komplette Containerladung in seinem Werk bei Hannover zusammenstellen, die im Bestimmungshafen entladen und an die einzelnen Endempfänger ausgehändigt werden soll.

- a) Welche Form des Containerrundlaufs kommt hier infrage?
- b) Ein 20-Fuß-Container soll aus einem Leerdepot durch den beauftragten Spediteur angeliefert werden. Bei der Disposition des Containers wird angegeben, dass eine Merchant's Haulage gewünscht wird. Was versteht man darunter?
- c) Da der Versender über einen eigenen Gleisanschluss verfügt, wählt der Spediteur den Vorlauf per Eisenbahn. Welchen Vorteil bringt dies als Alternative zu einem Containervorlauf per LKW?
- d) Erklären Sie kurz folgende containerspezifische Fachbegriffe bzw. Abkürzungen:
 - CY
 - LCL/LCL
 - CFS
 - van carrier
- e) Nennen Sie **3** Vorteile für die Containerisierung von Gütern.

6. Aufgabe – Stückgutfrachtvertrag

Die Ausgangssituation gilt auch für die **7. und 8. Aufgabe**

Situation:

Der Exporthändler Claus von KEMPEN e. K., Im Brander Feld 256, 52078 Aachen, verkauft Zubehörteile für die Ausstattung von Hotelküchen an die brasilianische Firma PTX do Carairo S.L., Avenida Getulio Vargas, 697, 69075140 Manaus. Es handelt sich um 8 Kisten à 160 kg (Maße je Kiste 125 x 80 x 78 cm) im Rechnungswert von 18.500,00 €. Im Kaufvertrag wurde die Lieferung „CFR Manaus gemäß Incoterms 2020“ vereinbart. PTX sendet dem Exporthändler eine Kopie der benötigten Importlizenz.

C. von KEMPEN beauftragt den Hamburger Seehafenspediteur FENSKE mit der Vorbereitung einer Verschiffung im Hamburger Hafen. Mit dem Vortransport von Aachen nach Hamburg soll die Spedition TESCH aus Aachen beauftragt werden. Da für die Einfuhr der Zubehörteile die Vorschrift „BRASIL FLAG VESSEL“ besteht, platziert FENSKE eine konditionelle Buchung bei der Reederei AMEROPA LOGISTICA Ltda. für das Schiff „Santa Maria II“.

- Erläutern Sie, wer von den Beteiligten die Funktion eines Versenders, Verfrachters, Befrachters und Abladers hat.
- Welche Bedeutung hat die konditionelle Buchung durch den Seehafenspediteur?
- Nennen Sie **4** Angaben, die der Seehafenspediteur bei der Buchung des Schiffsraums der Reederei übermitteln muss.
- Erläutern Sie den möglichen Hintergrund für die Flaggenvorschrift.
- Beschreiben Sie kurz die besondere geografische Lage des Hafens von Manaus.

7. Aufgabe – Frachtberechnung bei CFR gem. Incoterms 2020

Für die Sendung nach Manaus wird ein Konnossement erstellt mit dem Vermerk „Freight payable at Hamburg“. Die Reederei berechnet für die Sendung 94,00 € M/G zzgl. BAF 5,00 €/FRT und vergütet eine Spediteurprovision von 3 % der Nettoseefracht.

- Erläutern Sie den Zusammenhang zwischen dem Vermerk im Konnossement und dem Incoterm CFR.
- Wer hat die Frachtzahlung an die Reederei zu leisten?
- Wie viel mal messend ist die Sendung für Manaus?
- Erstellen Sie die Abrechnung an den Zahlungspflichtigen.
- Wofür steht die Abkürzung BAF?

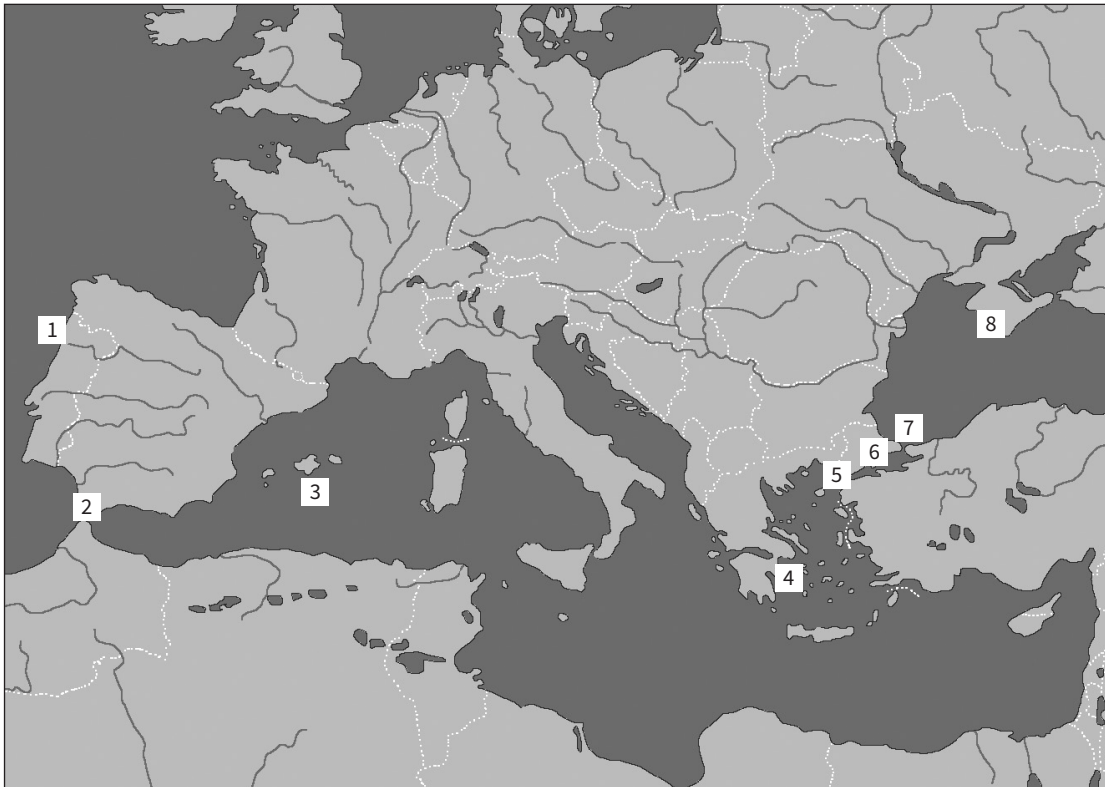


Lösungsteil

Lösung zur 3. Aufgabe – Wichtige Seewege und Welthäfen

f) Die richtige Reihenfolge der Seewege (in Fahrtrichtung) lautet:

Atlantischer Ozean (Atlantik) – Straße von Gibraltar – Mittelmeer – Ägäis – Dardanellen – Marmarameer – Bosphorus – Schwarzes Meer



Lösung zur 4. Aufgabe – Betriebsformen

a) In der **Linien-schifffahrt** verkehren die Schiffe regelmäßig zu bestimmten Zeiten zwischen den Verschiffungs- und Bestimmungshäfen (ggf. unter Berücksichtigung von Zwischenstationen).

Von **Trampschifffahrt** spricht man, wenn sich die Reisezeit und die Reiseroute nach dem Ladungsangebot (vorwiegend Massengüter) richtet.

b) Eine **Linienkonferenz** ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Linienreedern eines bestimmten Fahrtgebietes mit dem Ziel der Vermeidung eines ruinösen Wettbewerbs. Dieses internationale Kartell sieht seine Aufgaben z. B. in:

- der Koordinierung der Abfahrtstermine
- der Quotierung von Ladungsmengen bzw. Schiffsraumangeboten
- der Fortschreibung einheitlicher Konferenztarife
- der Vereinheitlichung von Beförderungs- bzw. Konnossementsbedingungen

Lösung zur 4. Aufgabe – Betriebsformen

c) Bei **offenen Konferenzen** erfolgt die Neuaufnahme von Mitgliedern ohne Zustimmung der Konferenzmitglieder, aber unter Einhaltung bestimmter Mindestvoraussetzungen.

Bei **geschlossenen Konferenzen** erfolgt die Neuaufnahme von Mitgliedern hingegen nur mit Zustimmung der Konferenzmitglieder.

d) Zusätzlich zu den Aufgaben die in einer reinen Linienkonferenz wahrgenommen werden, wird die Zusammenarbeit der Linienreederei bei einem **Konsortium** noch auf folgende typische Schwerpunkte erweitert und intensiviert:

- Betreiben gemeinsamer Terminals und/oder Hafenbetriebe
- wechselseitiges Verchartern von Containerstellplätzen (sog. slots)
- gemeinsame Akquisitionen und Marketingaktivitäten
- gegenseitiger Raumcharter

Typisch für ein Konsortium ist, dass die wirtschaftliche Eigenständigkeit in Teilbereichen aufgegeben wird und die rechtliche Selbstständigkeit erhalten bleibt.

e) Die Schiffslisten der Linienreedereien geben Auskunft über die Abfahrt- und Ankunftszeiten der Schiffe.

Lösung zur 5. Aufgabe – Containerrundläufe

a) FCL/LCL (Full Container Load/Less than Container Load)

b) **Merchant's Haulage (MH)** bezeichnet die Organisation des Container-Vor- und Nachlaufs durch den Versender bzw. den beauftragten Spediteur. Hier wird der Container von der Reederei an einem Containerdepot zur Verfügung gestellt.

c) Bei dem Vorlauf per Eisenbahn hat der Versender mehr Zeit für die Beladung zur Verfügung (meistens 24 Std.). Beim LKW hingegen ist die Beladezeit wesentlich kürzer (ca. 3 Std.). Der Einsatz der Eisenbahn ist zudem umweltfreundlicher als eine Fahrt mit dem Lkw und die Gefahr von Staus oder anderen Verkehrsbehinderungen geringer.

d) Fachbegriffe und ihre Bedeutung:

- **CY:** Ein **C**ontainer **Y**ard meint zum einen das Container-Leerdepot und zum anderen auch den Stellplatz für den Vollcontainer im Hafen.
- **LCL/LCL:** **L**ess than **C**ontainer **L**oad/**L**ess than **C**ontainer **L**oad (auch CFS/CFS genannt) bezeichnet den Containerlauf im sog. Pier-Pier-Verkehr. Mehrere Stückgutsendungen einzelner Verloader werden in der CFS des Abgangshafens in den Container verladen und in der CFS des Bestimmungshafens wieder aus dem Container entladen.
- **CFS:** **C**ontainer **F**reight **S**tation
- **van carrier:** Der Portalhubwagen (auch: straddle carrier) ist ein Flurförderzeug zum Transport und Stapelung von Containern. Die Stapelung ist (je nach Modell) in bis zu 4 Lagen möglich.